

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITSZIELE

Der thematische Schwerpunkt des Vorhabens liegt auf der **Rolle von Organisationen** im Kontext von **Resilienz, sozialem Zusammenhalt** und **gesellschaftlichen Krisen und Umbrüchen**. Vor diesem Hintergrund werden im Projekt die folgenden wissenschaftlichen Arbeitsziele verfolgt:



THEORIEENTWICKLUNG

- zur Untersuchung der sozialräumlichen Bedingungen sozialen Zusammenhalts in Krisen und Umbruchsituationen
- zur Weiterentwicklung des collective efficacy-Ansatzes im Hinblick auf informelle Unterstützungsleistungen in gesellschaftlichen Krisen und Umbrüchen
- zur weiteren Konturierung des Resilienzkonzeptes als community resilience



METHODENENTWICKLUNG

- zur Untersuchung der sozialräumlichen Bedingungen des sozialen Zusammenhalts auf der Basis einer schriftlich-postalischen Befragung
- zur Weiterentwicklung von Vulnerabilitäts-, Kapazitäts- und Risiko-Analysen im internationalen Vergleich
- zur Erfassung kollektiver Wirksamkeit auf der Grundlage eines Lost-Letter-Experiments



PRAXISBEZOGENE FORSCHUNG

- zur Einbeziehung von Aspekten des sozialen Zusammenhalts in Risiko-/Vulnerabilitätsanalysen von Katastrophenschutzorganisationen und Kommunalverwaltungen
- zur Sensibilisierung von Akteuren im Bereich Wohlfahrt und Nachbarschaftshilfe für Krisen- und Umbruchssituationen
- zur besseren Vorbereitung und Vernetzung der verschiedenen Akteure

PROJEKTKOORDINATION

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Frank Fiedrich

Bergische Universität Wuppertal
Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik
Fachgebiet Bevölkerungsschutz,
Katastrophenhilfe und Objektsicherheit

Tel.: 0202 / 4395602 (Sekretariat)
fiedrich@uni-wuppertal.de

PROJEKTPARTNER

Prof. Dr. Dennis Dijkzeul
Ruhr-Universität Bochum
Tel.: 0234 / 3227932
dennis.dijkzeul@rub.de

Matthias Max
Deutsches Rotes Kreuz
Tel.: 030 / 85404396
maxm@drk.de

Kooperationspartner: ResOrt ist ein Verbundprojekt, das unter der Leitung der Bergischen Universität Wuppertal und unter Beteiligung des Instituts für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht an der Ruhr-Universität Bochum sowie des Deutschen Roten Kreuzes durchgeführt wird.



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB



Deutsches
Rotes
Kreuz

Assoziierte Partner: Neben den Wissenschaftspartnern sind das Global Disaster Preparedness Center (GDPC) der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, der Verband für sozial-kulturelle Arbeit e. V. (VskA) und Caritas International am Projekt beteiligt.



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Projektträger:



RESILIENZ DURCH SOZIALEN ZUSAMMENHALT - DIE ROLLE VON ORGANISATIONEN

SOZIALER ZUSAMMENHALT IN KRISEN

INTERNATIONALE UND NATIONALE STUDIEN ZEIGEN, DASS SOZIALER ZUSAMMENHALT EIN ENTSCHEIDENDER FAKTOR FÜR DIE ERHÖHUNG DER RESILIENZ DER BEVÖLKERUNG IM KRISEN- UND KATASTROPHENFALL IST. DIE ERFAHRUNGEN VERGANGENER KRISENEREIGNISSE ZEIGEN ABER AUCH, DASS VERSCHIEDENE ORGANISATIONEN, DIE ZUR VERRINGERUNG VON VULNERABILITÄT BEITRAGEN, DIESEN FAKTOR SEHR UNTERSCHIEDLICH BERÜCKSICHTIGEN.

Ebenso unterscheiden sich das **internationale und das nationale Hilfeleistungssystem** hinsichtlich der Einbindung des sozialen Zusammenhalts in ihre Arbeit.

Das geplante Verbundvorhaben widmet sich vor diesem Hintergrund der Frage, welche **Rolle** der soziale Zusammenhalt in der Arbeit von Katastrophenschutzorganisationen, Wohlfahrtsverbänden, Nachbarschaftsorganisationen und Kommunalverwaltungen bei der Bewältigung von Krisen und Umbrüchen spielt.

Darüber hinaus wird untersucht welche (**sozialräumlichen**) Entstehungsbedin-

gungen die Stärkung des sozialen Zusammenhalts auf der Ebene von Stadtteilen und Nachbarschaften ermöglichen und wie der soziale Zusammenhalt durch die (**kooperative**) **Arbeit** von Organisationen gestärkt werden kann, um Krisen und Umbrüche zukünftig besser bewältigen zu können.

Diese Fragen werden in einem, in **vier deutschen Referenzregionen** umgesetzten, repräsentativen, gemischt qualitativen Untersuchungsdesign bearbeitet.

FORSCHEN IM VERBUND

SEIT DEM 01.10.2017 WIRD DAS FORSCHUNGSPROJEKT „RESILIENZ DURCH SOZIALEN ZUSAMMENHALT – DIE ROLLE VON ORGANISATIONEN (RESORT)“ IM RAHMEN DES FORSCHUNGSPROGRAMMS „GEISTES-, KULTUR- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN“ VOM BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (BMBF) GEFÖRDERT.

Hierbei handelt es sich um ein Verbundprojekt des Lehrstuhls für Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe und Objektsicherheit der **Bergischen Universität Wuppertal** (Projektkoordination), dem **Deutschen Roten Kreuz** und dem Institut für Friedenssicherung und Humanitäres Völkerrecht der **Ruhr-Universität Bochum**.

Das übergeordnete Ziel des Projekts ist die Ausarbeitung von **Handlungsempfehlungen für Organisationen**, wie

Aspekte des sozialen Zusammenhalts als wesentlicher Resilienzfaktor in die Strategieentwicklung miteinbezogen werden können und sozialer Zusammenhalt gefördert werden kann.

Dabei unterstützt wird der Verbund durch die assoziierten Partner: Global Disaster Preparedness Center der **Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung (GDPC)**, **Verband für sozial-kulturelle Arbeit e.V.** und **Caritas International**.

ZIEL VON RESORT

... Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen für Organisationen, wie Aspekte des sozialen Zusammenhalts als Resilienzfaktor in die Strategieentwicklung einbezogen werden können und der soziale Zusammenhalt gestärkt werden kann



FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

- ... Untersuchung und Modellierung unterschiedlicher Dimensionen des sozialen Zusammenhalts und des Krisenbegriffs
- ... Rolle des sozialen Zusammenhalts in der Praxis unterschiedlicher Organisationen
- ... Kleinräumige Entstehungsbedingungen von sozialem Zusammenhalt
- ... Entwicklung integrierter Handlungsempfehlungen zur Förderung und stärkeren Berücksichtigung des sozialen Zusammenhalts in unterschiedlichen Organisationen



FORSCHUNGSFRAGEN

- ... Welche Rolle spielt der soziale Zusammenhalt in der Arbeit von Katastrophenschutzorganisationen, Wohlfahrtsverbänden, Nachbarschaftsorganisationen und Kommunalverwaltungen bei der Bewältigung von Krisen und Umbrüchen (national und international)?
- ... Welche (sozialräumlichen) Bedingungen ermöglichen die Stärkung des sozialen Zusammenhalts auf der Ebene von Stadtteilen und Nachbarschaften?
- ... Wie kann der soziale Zusammenhalt und damit die gesellschaftliche Resilienz durch die (Zusammen-)Arbeit unterschiedlicher Organisationen gestärkt werden, um Krisen und Umbrüche zukünftig besser bewältigen zu können?



FORSCHUNGSMETHODEN

- ... Sekundärdatenanalyse nationaler und internationaler wissenschaftlicher Veröffentlichungen
- ... Experteninterviews und Workshops
- ... Sozialraumanalyse: Auswertung kleinräumiger Sozialstrukturdaten (z.B. Einwohnerstruktur, soziale Lage, ethnische Heterogenität)
- ... Schriftlich-postalische Bevölkerungsbefragung
- ... Leitfadengestützte Bewohner- und Experteninterviews
- ... Lost-Letter-Experiment